

Neues Schrifttum über den Kreis AW

Ausgewählte Neuerscheinungen und Besprechungen

Zusammengestellt von Dr. Jürgen Haffke

Ausgewählte Neuerscheinungen

Dieser Bericht schließt an den Bericht im Heimatjahrbuch 2021 (S. 258-262) an.

Die Flutkatastrophe im Ahrtal am 14./15. Juli 2021

Überblickswerke

- Bernhard Mühr: Starkregen / Hochwasser Juli 2021 (Deutschland, RP & NW). In: faszinationwetter.de. 19. Juli 2021 – Report No. 1
- CEDIM Forensic Disaster Analysis (FDA) Group: Hochwasser Mitteleuropa, Juli 2021 (Deutschland). 21. Juli 2021 – Bericht Nr. 1 „Nordrhein-Westfalen & Rheinland-Pfalz“
Autoren: Andreas Schäfer, Bernhard Mühr, James Daniell, Uwe Ehret, Florian Ehmele, Katharina Küpfer, Johannes Brand, Christina Wisotzky, Jens Skapski, Lukas Rentz, Susanna Mohr, Michael Kunz. Ergänzung vom 10. August 2021. Autoren: Susanna Mohr, Katharina Küpfer, Christina Wisotzki, Florian Ehmele, Bernhard Mühr.
- Junghänel, T., Bissoli, P., Dassler, J., Fleckenstein, R., Imbery, F., Janssen, W., Kaspar, F., Lengfeld, K., Leppelt, T., Rauthe, M., Rauthe-Schöch, A., Rocek, M., Walawender, E. u. E. Weigl (2021): Hydro-klimatologische Einordnung der Stark- und Dauerniederschläge in Teilen Deutschlands im Zusammenhang mit dem Tiefdruckgebiet „Bernd“ vom 12. bis 19. Juli 2021. Deutscher Wetterdienst, Geschäftsbereich Klima und Umwelt. Abrufbar unter: https://www.dwd.de/DE/leistungen/besondereereignisse/niederschlag/20210721_bericht_starkniederschlaege_tief_bernd.html
- Janek Zimmer, Fabian Ruhnau, Jörg Kachelmann: Meteorologische Chronologie der Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz im Juli 2021. Meteoglix AG, 14. Januar 2022.
- PERC Ereignisanalyse Hochwasser „Bernd“. Autoren: Szönyi M., Roezer V., Deubelli T., Ulrich

- J., MacClune K., Laurien F. and R. Norton. PERC floods following „Bernd“. Zurich, Switzerland. Zurich Insurance Company, (Juli) 2022.
- Deutsches Komitee Katastrophenvorsorge e.V. (DKKV): Die Flutkatastrophe im Juli 2021. Ein Jahr danach: Aufarbeitung und erste Lehren für die Zukunft. Bonn (Juli) 2022. (DKKV-Schriftenreihe Nr. 62)
- Wolfgang Büchs, Jürgen Haffke, Thomas Roggenkamp, Winfried Sander, Andreas Schmickler: Die Flut im Ahrtal 2021. Dokumentation, Prävention, Retrospektive. In: Eifeljahrbuch 2023.
- Jörg Manhold (Redaktion und Projektleitung): Die Jahrhundertflut. Chronik einer Katastrophe. General-Anzeiger, Lempertz, Königswinter 2022.
- Thomas Roggenkamp, Jürgen Herget: Hochwasser der Ahr im Juli 2021 – Abflussabschätzung und Einordnung. In: Korrespondenz Wasserwirtschaft, Hf.1, 2022, S. 40-49.
- Thomas Roggenkamp: Das Ahrtal als resiliente Flusslandschaft? Möglichkeiten und Grenzen. In: Korrespondenz Wasserwirtschaft, Hf.7, 2022 (15).
- Landschaft und Geschichte e.V.: Spuren der Flut im Ahrtal 2021. Dokumentation, Analyse, Perspektiven. Odenthal 2022.
- Ministerium des Inneren und für Sport Rheinland-Pfalz (Hrsg.): Der Wiederaufbau in Rheinland-Pfalz nach der Naturkatastrophe vom 14./15. Juli 2021. Mainz (Januar) 2022.
- Ministerium des Inneren und für Sport Rheinland-Pfalz (Hrsg.): Ein Jahr Wiederaufbau in Rheinland-Pfalz nach der Naturkatastrophe vom 14./15. Juli 2021. Mainz (Juni) 2022.

Lokale Berichte von Flutopfern und Helfern

- Jutta Anton: W-Ahr-um. Flutterlebnisse. Betroffene und Helfer der Ahrflut berichten. Reinsfeld 2022.

- Annett Baumgartner (Hrsg.): Flut 2021. Helfer-geschichten. Kleine Logo Werkstatt 2022.
- Julian Dela: We ahr here – Flutgeschichten. Books-on-demand, Norderstedt 2021.
- Julian Dela (Hrsg.): Flutgeschichten. Schicksale aus dem Ahrtal. Books on demand, Norderstedt 2022
- Anna-Katharina Ebert: Nichts ist mehr so, wie es vorher war. (Flutkatastrophe im Ahrtal). 2021.
- Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Bad Bodendorf e.V. (Hrsg.): Flutchronik 14./15. Juli 2021 Bad Bodendorf/Ahr. Sinzig-Bad Bodendorf 2022.
- Klaudia Kronen: Die Nacht der Flut und die Zeit danach! Hrsg.: Gisbert Stenz. Bad Neuenahr-Ahrweiler 2022.
- Marco Martin: Nichts mehr so wie es WAHR. Gezeiten einer Katastrophe. Kleine Logo Werkstatt 2022.
- Jörg Meyrer: ZUSAMMENHALTEN. Als Seelsorger im Ahrtal. Bonifatius Verlag, Paderborn 2022.
- Andy Neumann: Es war doch nur Regen!? Protokoll einer Katastrophe. Gmeiner Verlag, Meßkirch 2021.
- Andy Neumann: Vergiss mal nicht! Eine Denkschrift. Das Jahr nach der Flut an der Ahr und was wir daraus lernen könn(t)en. Gmeiner Verlag, Meßkirch 2022.
- Dorothe Reichling: Nach der Flut kam die Wut. Opfer des Hochwassers vom Ahrtal. Autobiografischer Roman einer Katastrophe. Verlag DeBehr, Großbröhrsdorf 2022.
- Sebastian Wolfgang Schmitz: Mayschoß und die Flutkatastrophe am 14. Juli 2021. Hrsg.: Ortsgemeinde Mayschoß. Mayschoß, 2022.
- Annette Schriefers-Falk: Ein Hoch auf Euch. edition Rhein-Zeitung 2022.
- Lena Spieker genannt Döhmman: Die Zeit nach der Flut. we Ahr together. Königswinter 2021.

Impressionen

- Annett Baumgartner: Flut 2021. Stille Zeitzeugen. Kleine Logo Werkstatt 2021.
- Jacqueline Heinemanns: Herzensgedichte zum Gedenken an die Ahr-Flut. Selbstverlag 2022.
- Leonhard Janta: Nach der Flutkatastrophe im Ahrtal vom 14./15. Juli 2021. Skizzen aus dem Ahrtal. Bad Breisig 2022.

Kreis Ahrweiler/Eifel

- Matthias Bertram: Wie konnte es passieren; Regierungsbunker, KZ im Ahrtal, Lager Rebstock? Fallanalyse zur Erinnerungskultur. Shaker-Media-Verlag, Düren 2021.
- Ulrike Dobrowolny, Stephan Maria Glöckner (Red.): Schlussakt. Fünf Jahre Hospiz im Ahrtal 2015-2020. Bad Neuenahr-Ahrweiler 2021.
- Endlich Eifel. Das Bugazin. Fünf Bände: 1. Gesichter der Eifel, 2. Lichter der Eifel, 3. Wasser der Eifel, 4. Feuer der Eifel, 5. Zauber der Eifel. Eifelbildverlag, Daun 2020/2021, Literaturverlag Eifel, Aachen 2021/2022
- Paul Gieler: Faszination Ahrwein. Gelebter Weinbau an der Ahr. Gestern – Heute – Morgen. Eifel-Verlag, Jünkerath 2021.
- Paul Gieler, Jürgen Haffke: Der Steillagenweinbau an Ahr und Mosel. Zwei alte Kulturlandschaften und ihre Zukunft. In: Rheinische Heimatpflege, Jg. 58, Heft 3, 2021. (auch unter www.weinbau-ahrtaal.de)
- Manfred Grieger: „Rebstock“ und „Rebstock (Stephan)“ – zwei Außenlager im Konzentrationslager-System bei Marienthal und Dernau, August bis Dezember 1944“. Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz. Mainz 2021.
- Susanne Lipps, Oliver Breda: Die Eifel – Was hier alles wächst. Die Flora am Wegesrand: Blumen, Kräuter, Sträucher, Bäume. Oliver Breda Verlag, Duisburg 2021.
- Sven von Loga, Claudia Lehnen: Vulkane, Erz und dunkle Höhlen. Geo-Exkursionen für Familien in der Vulkaneifel. Eifelbildverlag, Daun 2020.
- Walter Müller, Karl-Heinz Schumacher: Steinreiche Eifel 3. Herkunft, Gewinnung und Verwendung der Eifelgesteine. Niederzissen 2021.
- Barbara und Hans Otzen: Das Wasser der Eifel. Flüsse und Bäche, Seen und Maare, Quellen und Geysire Eupen 2021.
- Barbara und Hans Otzen: Die Museen der Eifel. Eifelbildverlag, Daun 2022.
- Hans-Peter Pracht: Unnützes Wissen Eifel. Skurrile und außergewöhnliche Fakten zum Angeben. Sutton-Verlag, Erfurt 2022.
- Hans-Peter Pracht: Blutige Eifel, Historische Kriminalfälle aus der Eifel zwischen dem 18. und 20. Jahrhundert. Eifeler Literaturverlag, Aachen, 2022.

- Werner Schüller: Heimat-Lesebuch. Geschichte und Geschichten. Bad Neuenahr-Ahrweiler 2021.

Verbandsgemeinde Adenau

- 50 Jahre Verbandsgemeinde Adenau 1970-2020. Sonderbeilage der Adenauer Nachrichten. Wittich-Verlag, Höhr-Grenzhausen 2020.

Verbandsgemeinde Altenahr

- Sebastian Wolfgang Schmitz: Die Visite des Statthalters (historische Novelle). Mayschoß 2021.

- Sebastian Wolfgang Schmitz: Die Saffenburg unter den Grafen von Manderscheid-Schleiden. Mayschoß 2021.

- Franz-Josef Verscharen: Enges Tal und weite Welt. Geschichte der Gemeinde Kirchsahr und des Sahrachtals in der Eifel. Verlag DCM Druck Center, Meckenheim 2020.

Verbandsgemeinde Bad Breisig

- Stadt Bad Breisig (Hrsg.): Bad Breisig – Zwischen Rhein und Eifel. 2021. (Bildband)

- Leonhard Janta (Hrsg.): „Am Kilometerstein 623“. Dirk Pollerberg (1952-2018). Gedichte. Bad Breisig 2021.

- Leonhard Janta: Das kleine Burggespenst auf Burg Rheineck. Bad Breisig 2020. (Bilderbuch für Kinder)

- Rolf Nonn: Meine Familie. Meine Vorfahren. Meine Heimat 1940-2021. (Familienchronik vor allem in Breisig, Brohl und Umgebung)

Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler

- Klaus Dünker: Kloster Calvarienberg, als die Ursulinen den Calvarienberg verließen. Lärchen-Verlag, Bad Neuenahr-Ahrweiler 2020.

- Jens Heckenbach: Die Brücken von Neuenahr, 2. Aufl., Bad Neuenahr-Ahrweiler 2022.

- Leonhard Janta: Prof. Dr. Walter H. Kaufmann (1915-1994). „Mayener Jung“ und Jude – Würdigung einer eindrucksvollen Persönlichkeit. In: Heimatbuch 2022 Landkreis Mayen-Koblenz, S. 240-244. (1936 fand W. H. Kaufmann während der Kursaison in Bad Neuenahr eine mehrmonatige Anstellung als Religionslehrer, Kantor und Prediger bei der dortigen Synagogengemeinde.)

- Hans-Georg Klein (Bearb.): Die Kirchenrechnungen der Stadt Ahrweiler 1574-1786. Quellen zur Geschichte der Stadt Ahrweiler, Bd.12. Hrsg. Heimatverein „Alt-Ahrweiler“. Bad Neuenahr-Ahrweiler 2020.

- Hans-Georg Klein: Summa summarum. Anmerkungen zur Geschichte der kurkölnischen Mithauptstadt Ahrweiler. Hrsg. v. Heimatverein „Alt-Ahrweiler“ e.V. Bad Neuenahr-Ahrweiler 2021.

- Petra Liemersdorf: Kleine Reise durch Bad Neuenahr-Ahrweiler. Meckenheim 2021.

- Heinz Schönewald: Die Friedhöfe zu Ahrweiler und Bad Neuenahr. Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e.V.. Köln 2021. (Rheinische Friedhöfe, Hf.22)

- Ilse-Dore Schöpke: Geliebtes Ahrweiler (Gedichte). Bad Neuenahr-Ahrweiler 2021.

- Werner Schüller: Streifzüge durch die Heimatgeschichte mit den Ahrweiler Nachrichten 1949-1953. Bad Neuenahr-Ahrweiler 2022.

- Gisbert Stenz: Heimersheim/Ahr. Land und Leute – früher und heute. Krätzche on Verzällche, Heimersheimer Mundart. Ein Lesebuch. NBT-Verlag, 2021.

Verbandsgemeinde Brohltal

- Adalbert Kienle: Der Grenzgänger von Beuron – Willibrord Benzler OSB (1853-1921) – Prior von Beuron, Abt von Maria Laach, Bischof von Metz. Beuronener Kunstverlag 2019.

- Günter Nerger (Redaktion): Niederzissen. Gemeinde-Chronik. Teil I bis 1992, Teil II 1993-2019. Hrsg.v. Gemeinde Niederzissen. 2., überarb. Aufl. Niederzissen 2020.

- Linda Wiesner: Stoffgeschichten: Kulturhistorische Zeugnisse einer jüdischen Landgemeinde aus der Genisa in Niederzissen. 2022. (Schriften der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg)

Gemeinde Grafschaft

- Ottmar Prothmann: Veränderungen im Dorfbild von Gelsdorf (Veröffentlichungen zur Geschichte der Gemeinde Grafschaft, Band 11), Oeverich 2019.

- Ottmar Prothmann: Benennung der Siedlungsplätze und Häuser im Bereich von Grafschaft Esch (Veröffentlichungen zur Geschichte der

Gemeinde Grafschaft, Band 12), Oeverich 2019. Abgelegt auf dem Server Edoweb der Landesbibliothek Koblenz.

- Alexander Burg: Weihbischof Dr. Anton Mönch - Der Wohl(Täter) von Holzweiler, in: Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Grafschaft, Juni 2020, S. 20-26.
- Karnevals-gesellschaft Ringener Wendböggel e.V. (Hrsg.), Et Wendböggelsche. Festschrift der KG Ringener Wendböggel e.V., Session 2019/20.

Stadt Remagen

- Hans Atzler: ... bitte einsteigen! Oberwinter und die Eisenbahn. Oberwinter 2020. (Oberwinterer Geschichte(n). Schriften des Rathausvereins, Heft 11)
- Hans Atzler: Das alte Rathaus und das Fischerhaus. Oberwinter 2021. (Oberwinterer Geschichte(n). Schriften des Rathausvereins, Heft 12)
- Hans Atzler: Oberwinter in historischen Bildern. Oberwinter 2022. (Oberwinterer Geschichte(n). Schriften des Rathausvereins, Heft 13)
- Markus Behnke, Heinz Willms: 100 Jahre SPD Oberwinter. Hrsg.v. d. SPD Oberwinter. Remagen-Oberwinter 2021.
- Kunstmaschinen - Willi Reiche. Berlin 2021. [Die Kunstmaschinenhalle von Willi Reiche befindet sich in Remagen an der Straße nach Kirchdaun am Fuße des Scheidskopfes]
- Martin Pfaffenzeller: Der Mythos vom „geplanten Tod“. In: SPIEGEL Geschichte 3/2022, S. 104-111.
- Michael Schankweiler: Juwel am Rhein. Vom Bau der evangelischen Kirche zu Oberwinter in den Jahren 1721-1724. Eine Erzählung. Oberwinter 2020.
- Erhard Wacker: Die Bischofsweihe des St. Apollinaris. Lebensgeschichte eines Freskos. Remagen 2022. (Remagener Apollinaris Bibliothek, Bd.9)
- Krippen Schriften, Bd. 8-13. Geschichte von Kripp von Willy Weis, Hildegard Funk, A.Bohrer, Horst Krebs. Remagen-Kripp 2016-2021.

Stadt Sinzig

- Das ganze Dorf ein Rosengarten. Spaziergang durch das Rosendorf Löhndorf. Sinzig-Löhndorf, 2. Aufl. 2020.

- Rhein-Gymnasium Sinzig (Hrsg.): 50 Jahre Rhein-Gymnasium Sinzig. Festschrift zum Jubiläum 1971 - 2021. Sinzig 2021.

Besprechungen

Franz-Josef Verscharen: Enges Tal und weite Welt. Geschichte der Gemeinde Kirchsahr und des Sahrbachtals in der Eifel. Meckenheim 2020.

Über den Kreis Ahrweiler, seine Städte, Gemeinden und Dörfer gibt es zahlreiche Darstellungen, Chroniken und Aufsätze, die uns ein anschauliches Bild der Region in Geschichte und Gegenwart liefern. Hinzugekommen ist ein Geschichtswerk über die Gemeinde Kirchsahr (VG Altenahr) mit ihren 147 Einwohnern (2020) und den zugehörigen Ortsteilen Binzenbach (128 Einwohner), Burgsahr (26 Einwohner), Hürnig (8 Einwohner) und Winnen (87 Einwohner).

Unter dem programmatischen Titel „Enges Tal und weite Welt“ hat der promovierte Historiker Franz-Josef Verscharen (Jg. 1949), der von 1989-2012 im Historischen Archiv der Stadt Köln im höheren Archivdienst tätig war, 2020 die Geschichte von Kirchsahr und des Sahrbachtals in der Eifel vorgelegt. Diese wissenschaftliche Arbeit zur Landesgeschichte soll der öffentlichen Bildung dienen. Sie ist das Resultat seiner intensiven Erforschung des Sahrbachtals. Der Autor hat dazu ungedruckte Quellen in den einschlägigen Archiven, private Sammlungen und Nachlässe sowie publizierte Quellen und Literatur ausgewertet. Er möchte „allen Interessierten Einblicke in Geologie, Biologie, Landes- und Kunstgeschichte“ (S. 18) bieten. Im Gegensatz zu vielen Ortsgeschichten stellt er die Lokalgeschichte im Kontext der allgemeinen Historie dar. Diese Arbeit „versteht sich nicht als bloße Lokalgeschichte, in der sich Fakten aneinanderreihen, sondern will Ereignisse, Strukturen und Prozesse von nationaler und europäischer Bedeutung mit ihren Ursachen und Wirkungen in einen lokalen Bezug stellen. Unter dieser Zielsetzung löst sich Lokalgeschichte aus der Beschränktheit allein ortsbezogener Nachrichten.“ (S. 18f.)

Das Werk ist chronologisch angelegt. Es spannt den Bogen von der Vor- und Frühgeschichte bis in unsere Tage. Klar strukturiert und

gut lesbar wird der geschichtliche Kontext vermittelt, in dem sich die Geschichte vor Ort abgespielt hat. Entwicklungslinien und Umbrüche der Lebensbedingungen, der wirtschaftliche und rechtliche Rahmen, werden deutlich herausgearbeitet und analysiert. Das Bestehende wird so an vielen Beispielen als das Ergebnis historischer Prozesse sinnfällig. Das Sahrachtal ist seit dem 2./3. Jahrhundert dauerhaft besiedelt. Archäologisch nachgewiesen sind eine römische Hofanlage bei Burgsahr und eine römische Befestigung auf dem Hochthürmen. Das mittelalterliche System der Grundherrschaft wird erklärt. Erstmals urkundlich erwähnt wurde Kirchsahr (Sarna) um 948/964. Die Urkunde befindet sich als Abschrift in dem vor 1103 angelegten Goldenen Buch (liber aureus) der Abtei Prüm. Es handelt sich bei dem Vertrag um eine sogenannte Prekarie zwischen den Eheleuten Arnulf und Alvrada und dem Kloster Prüm. Als Freie übereigneten sie ihren gesamten Besitz zu Sarna (Kirchsahr) dem Kloster als Grundherrn und stellten sich damit unter dessen Schutz. Sie erhielten den Besitz von dort zurück, waren jedoch fortan zu Abgaben und Frondiensten verpflichtet. Die Verwaltung erfolgte durch das Stift Münstereifel.

Anschaulich beschrieben wird der damalige bäuerliche Alltag mit seiner Wohnkultur, der Ernährung, den Lebensumständen in Gesundheit und Krankheit. Zahlreiche eindrucksvolle Illustrationen aus zeitgenössischen Handschriften veranschaulichen die Ausführungen.

Um 1105 dürfte in Kirchsahr bereits eine Kirche mit dem alten Martinus-Patrozinium bestanden haben. Spätestens ab dem 14. Jahrhundert war sie dann bis zu dessen Aufhebung 1802 im Besitz des Stiftes Münstereifel. Alle ab 1276 bekannten Pfarrer werden aufgeführt. Der heutige Kirchenbau von 1729/1730 wird mit seiner reichen Innenausstattung vorgestellt, zu dem vor allem der weithin bekannte Flügelaltar der Kölner Malerschule um 1400 zählt, der ursprünglich aus der Stiftskirche Münstereifel stammte. Eine Besonderheit in dem kleinen Gotteshaus ist die sogenannte „Türkenmadonna“ um 1720, bei der das Christuskind einen abgeschlagenen Türkenkopf hält.

Im Prozess des Auf- und Ausbaus der kurkölnischen Territorialherrschaft wurde das Sahr-

bachtal im 14. Jahrhundert Teil des kurkölnischen Amtes Altenahr und unterstand dessen Verwaltung. Kirchsahr und Burgsahr entwickelten sich zu kurkölnischen Unterherrschaften mit Untergerichten für mindere Streitfälle. Allerdings nahm das Stift Münstereifel, das zum Einflussbereich Jülichs zählte, weiterhin Herrschaftsrechte wahr. Das Zeitalter der Reformation und die Reformationsversuche Kölner Erzbischöfe im 16. Jahrhundert hatten kaum unmittelbare Auswirkungen auf die Region, in die erst in den 1920er-Jahren wenige evangelische Familien zuzogen. Über die kriegerischen Jahrhunderte und die politische Großwetterlage wird ausführlich informiert. Sie bildete den Hintergrund, vor dem sich das bäuerliche Dasein im Sahrachtal abspielte. Auf den wenig ertragreichen Böden der Eifel konnte gerade das zum Leben Notwendige erwirtschaftet werden. Hier war man durchweg arm. Deshalb kam es im 19. Jahrhundert auch zu Auswanderungen nach Amerika und Osteuropa (Bosnien). Die Eifler Landwirtschaft war mit Flurzwang, Rott- und Schifferwirtschaft noch lange rückständig. Bäuerliche Nebenerwerbsquellen stellten die Schafzucht und das Lohschälen dar. Köhlerei ist durch Meilerplätze belegt. Die lange Mühlentradition endete im Zuge des großen Mühlensterbens der 1950er-Jahre.

Für den zeitweiligen Bergbau im Sahrachtal gibt es ab 1728 schriftliche Nachweise. 1942 wurde dieser Erwerbszweig endgültig eingestellt. In Binzenbach bestand im 18. Jahrhundert eine Bleischmelze.

Mit dem Einmarsch französischer Revolutionstruppen 1794 wurden die alten Herrschaftsstrukturen hinweggefegt. Kirchsahr und Burgsahr lagen in französischer Zeit im Rhein-Mosel-Departement, Kanton Ahrweiler, Mairie (Bürgermeisterei) Brück. Auf dem Wiener Kongress kamen die Rheinlande 1815 an Preußen. Das Sahrachtal gehört seit der preußischen Kreiseinteilung 1816 zum Kreis Ahrweiler, Bürgermeisterei Altenahr, aus der im Zuge der rheinland-pfälzischen Gebiets- und Verwaltungsreform 1968 die Verbandsgemeinde Altenahr hervorging. Beide Weltkriege forderten auch hier Opfer. Gefallene und Vermisste werden namentlich genannt. In der französischen Besat-

zungszone begann nach dem Zweiten Weltkrieg im Jahre 1946 der demokratische Neuanfang auf kommunaler Ebene. Bürgermeister und Mitglieder des Gemeinderates sind bis zum Jahre 2020 tabellarisch aufgelistet. Abgerundet wird die Darstellung durch Kurzbeschreibungen von Orten und historischen Stätten in der Nachbarschaft, darunter Kreuzberg und die Wensburg mit Nennung aller Eigentümer der Burgen. Im Text erwähnte Münzen, Maße und Gewichte werden erklärt, ebenso die historischen Fachbegriffe. Das Werk enthält in großer Zahl aussagekräftige historische Illustrationen, alte und aktuelle Fotos, Zeichnungen, Karten, Tabellen und Stammtafeln. Das umfangreiche Quellen- und Literaturverzeichnis und der Anmerkungs-

teil schließen den Band ab. Ein Orts-, Personen- und Sachregister wäre für die Nutzung als Nachschlagewerk hilfreich gewesen. Das detaillierte Inhaltsverzeichnis ermöglicht aber ein leichtes Auffinden der behandelten Themen.

Die facettenreiche Lokalhistorie bietet einer breiten Leserschaft eine große Fülle und Vielfalt an hervorragend aufbereiteten Informationen. Dem Autor Franz-Josef Verscharen und der Gemeinde Kirchsahr kann man zu dem gelungenen Werk nur gratulieren.

Leonhard Janta

Paul Gieler: Faszination Ahrwein. Gelebter Weinbau an der Ahr. Gestern. Heute. Morgen. Eifel-Verlag, Jünkerath 2021.

Der Buchtitel zeigt das Ölbild „Sahrbachtalchronik“ der Malerin Cornelia Harss mit der Bachlandschaft. Erst auf den zweiten Blick erschließen sich in der Strömung des Sahrbaches die historischen Schätze des Tals, etwa römische und keltische Gebrauchsgegenstände oder die Türkenmadonna.

Arno Müskens hat mit seiner Grafik „Werben für ein schönes Tal“ die landschaftliche Vielfalt, die Kunst- und Kulturdenkmäler sowie das Freizeitangebot des Sahrbachtals eingefangen.



Kurz bevor die sonst beschauliche Ahr zum reißenden Strom anschwellt und bei der Flutkatastrophe am 14./15. Juli 2021 134 Menschenleben forderte und ungeheure Verwüstungen anrichtete, hat Paul Gieler das anzuzeigende Werk zum Ahrwein in Geschichte und Gegenwart sowie dessen Zukunftsperspektive abgeschlossen. Über weite Strecken liest sich die Darstellung nunmehr wie ein „Nachruf“ auf die in Jahrhunderten gewachsene Kulturlandschaft mit ihrem einmaligen Zusammenspiel von Landschaft – Weinbau – Siedlungen und der touristischen Inwertsetzung des Ahrtals. Aber im Ahrtal herrscht trotz massiver Zerstörungen Aufbruchstimmung zum Wiederaufbau.

Das mit hervorragenden Farbbildern und historischen Abbildungen illustrierte Werk bietet auf 255 Seiten in einem großzügigen Layout Leserinnen und Lesern umfassende Informationen zum Ahrweinbau. Es hebt sich in Inhalt, Umfang und Aufmachung deutlich von bisherigen Büchern über den Ahrwein ab. Anknüpfend an seinen langjährigen Gesprächskreis Ahrwein reflektiert der gelernte Winzer Paul Gieler auch über den Ahrwein hinaus auf breiter Basis Aspekte des Weinbaus in Theorie und Praxis. Im Ahrtal gibt es wohl keinen anderen Autor, der ein solches Weinwissen hätte einbringen können.

Beschreibungen der Kulturlandschaft mit ihren geologischen und klimatischen Voraussetzungen für den über 1.000-jährigen Ahrweinbau und seine Entwicklung werden in dem Buch mit übersichtlichen Schaubildern und Grafiken veranschaulicht, zentrale Aussagen der Kapitel zusammengefasst.

Einbezogen sind kulturgeschichtliche und politische Aspekte, die verkehrstechnische Erschließung des Ahrtals und die Entwicklung des Fremdenverkehrs nach der Eröffnung des Alternahrer Straßentunnels anno 1834.

Die Bandbreite der Themen kann hier nur stichwortartig angeschnitten werden: Sie reicht von der Entwicklung von Rebsorten und Weinqualität in Europa von den Anfängen bis heute, skizziert die mühevollen Weinbergsarbeiten in den Steillagen, aber auch den Fortschritt beim Maschineneinsatz und Pflanzenschutz, beschreibt die Flurbereinigung, die Ausbildung der Win-

zer und nicht zuletzt die Verbesserungen in der Kellertechnik bei der Vinifizierung der Trauben und schließlich die Vermarktung der Ahrweine. Selbstredend werden die Winzergenossenschaften sowie die ehemalige Staatsdomäne Marienthal gewürdigt bis hin zu deren Schließung und Verkauf.

Anhand der eigenen Familiengeschichte liefert der Autor, der den Winzerberuf von der Pike auf gelernt hat, ein anschauliches Bild vom Winzerleben an der Ahr, von Umbrüchen und Neuerungen. Auch Kurzweiliges und Anekdotisches kommen nicht zu kurz.

Originell das lange Exklusivinterview mit der Spätburgunderrebe, teilweise salopp, aber auch in Form von Handbuchinformationen dargeboten.

Aufgenommen wurden die wissenschaftlich fundierten Ausführungen von Dr. med. Gerhard Kreuter zu „Wein im Blickpunkt der Medizin“ (S. 172–187). Moderater Weingenuss zeitigt nach wissenschaftlichen Studien nachweisbar positive Wirkungen auf das Gehirn, die Verdauungsorgane, vermag Herz- und Kreislaufkrankungen vorzubeugen und ist auch in der Erwachsenen- und Kinderdiabetes wirksam. Dr. Kreuter führt systematisch mit Belegen den Stand der Diskussion zu dem kontrovers diskutierten Thema „Wein und Gesundheit“ aus.

In der Darstellung von Paul Gieler wünschte man sich an verschiedenen Stellen des Werks ebenfalls genaue Angaben, auf welche Quellen und frühere Darstellungen er sich stützt. Die Hinweise, dass z. B. Schaubilder und Statistiken auf Vorgaben des Autors beruhen, beziehen sich auf die Gestaltung und Zusammenstellung nicht auf die zweifellos zugrundeliegende Literatur oder Quellen.

Bei der Lektüre des Buches fallen gelegentliche Unschärfen und Sprünge in den Kapiteln auf, verschiedentlich Fehler. Mitunter ist man geneigt, ein Fragezeichen hinter Aussagen zu setzen, so beispielsweise bei einigen historischen und kulturgeschichtlichen Ausführungen. Ob der Fülle der dargebotenen Informationen dürfte dem Lektorat das ein oder andere durchgegangen sein.

Das schmälert aber nicht den Wert und positiven Gesamteindruck des ambitionierten Werkes

zum Ahrweinbau, das eine Fülle an Weinwissen darbietet und dessen Lektüre allen am Ahrweinbau Interessierten nur empfohlen werden kann.

Leonhard Janta

Markus Behnke / Heinz Wilms: 100 Jahre SPD Oberwinter. Herausgegeben von der SPD Oberwinter. Remagen-Oberwinter 2021.

Die Geschichte der demokratischen Parteien nach 1945 wurde im Kreis Ahrweiler bisher nur vereinzelt aufgearbeitet. Weder CDU noch SPD haben dazu Überblicksdarstellungen vorgelegt. In Werken zur Kreisgeschichte und in einzelnen Ortschroniken finden sich allerdings Ansätze zur regionalen und lokalen Parteiengeschichte.

Für den SPD-Ortsverein Bad Neuenahr-Ahrweiler hat Klaus Huter 1978 aus spärlichen Quellen eine Festschrift zum 60-jährigen Bestehen erstellt. Kurt Kleemann hat die Geschichte des SPD-Ortsvereins Sinzig 1908–1933 im Jahre 1988 erforscht, Michael Jung-Cremers 1996 eine Chronik zum Jubiläum „75 Jahre SPD-Ortsverein Oberwinter“ verfasst.

Von Markus Behnke und Heinz Wilhelms wurde 2021 das 200 Seiten starke und reich bebilderte Werk zum 100-jährigen Bestehen der SPD in Oberwinter (mit Unkelbach, Oedingen, Rolandseck und Rolandswerth) veröffentlicht. Es beleuchtet die Entwicklung des Ortsvereins von den bescheidenen Anfängen nach dem Ersten Weltkrieg anno 1921 bis heute. Die SPD hat sich im Rheinort zu einer festen Größe in der Kommunalpolitik entwickelt.

Die standhaften Mitglieder erlebten in der Zeit des Nationalsozialismus Schmähungen und wurden unterdrückt, nach 1945 dann die Neugründung und den kontinuierlichen Wiederaufstieg. Vorgestellt werden in Wort und Bild die handelnden und maßgeblichen Mitglieder vor Ort und ihr politisches Engagement. Die Namen der Vorsitzenden, ihre Aktivitäten und ihre Einflussnahme auf die lokale Politik, Errungenschaften vor Ort, die auf ihre auf Anregungen, Anträge und beharrliches Nachhaken der Sozialdemokraten zurückgehen, werden ausgebreitet. Wir erfahren auch von den sozialen, kulturellen und geselligen Aktivitäten im Innern des rüh-

rigen Ortsvereins. Das liefert ein anschauliches Bild des lebendigen Ortsvereins, der 2021 77 Mitglieder zählte.

Die Entwicklung des SPD-Ortsvereins wird dabei im Kontext der Ortsgeschichte und vor dem Hintergrund der allgemeinen Geschichte dargestellt.

Im zweiten Teil des Buches (S. 160-199) finden wir in geraffter Form einen Gang durch die Historie der Sozialdemokratie von der Gründung des Allgemeinen Arbeitervereins anno 1863 in Leipzig hin zu den Wahlergebnissen der SPD in der Bundesrepublik ab 1949. Prominente SPD-Politikerinnen und Politiker werden kurz vorgestellt. Darunter auch die ehemalige Bundestagspräsidentin Annemarie Renger, die langjährige Bürgerin von Oberwinter war und sich im Ortsverein engagierte.

Anzumerken ist, dass die Abschlusskorrektur leicht einige kleine Fehler hätte vermeiden können. So wird auf Seite 69 von Protesten der SPD-Fraktion gegen die Präsentation des NS-Landrates Dr. Simmer unter Wolfhart von Stackelberg im Jahre 1985 berichtet. Eine Seite weiter wird das zugehörige Bild mit den Demonstranten vor dem Kreishaus in der Bildunterzeile als Protestaktion „Anfang der 70er Jahre“ bezeichnet.

Bei der Vorstellung von Frieda Nadig als eine der Mütter des Grundgesetzes ist den Autoren durchgegangen, dass diese immerhin von 1936 bis 1945 als Gesundheitsfürsorgerin im Gesundheitsamt des Kreises Ahrweiler tätig war (siehe Heimatjahrbuch Kreis Ahrweiler 2004, S. 211-214). Vielleicht war Frieda Nadig in dieser Funktion sogar zumindest zeitweise für Oberwinter zuständig.

Leserinnen und Lesern wird in dem Werk ein akribisch aus den überlieferten Quellen recherchiertes, gut lesbares und aspektreiches Panorama des SPD-Ortsvereins Oberwinter im zeitgeschichtlichen Kontext geboten. Es wäre erfreulich, wenn diese Chronik andere Ortsvereine und Parteien im Kreis Ahrweiler zur Darstellung ihrer Geschichte anregen würde und „Nachahmer“ fände. Bei den Autoren Markus Behnke und Heinz Wilms könnten sie dazu viele Anregungen finden.

Leonhard Janta

Service-Teil: Ausgewählte Angaben zur Struktur des Kreises Ahrweiler

Zusammengestellt von Maik Hintze

Fläche:	787,02 km ²
Bevölkerung:	134.188
Bevölkerungsdichte:	171 EW/km ²
Svp. Beschäftigte:	36.636

Quelle:

Einwohnerzahlen: Gemeinden (Stand: 30.06.2022)

sozialversicherungspflichtig Beschäftigte:

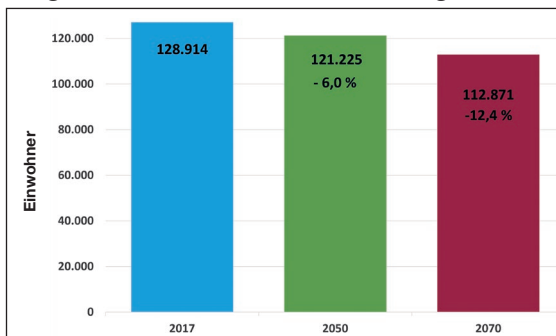
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (Stand 30.06.2021)

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz.

Die Daten vom Statistischen Landesamt und den

Einwohnermeldeämtern beruhen auf unterschiedlichen Quellen und können deshalb in der Summe voneinander abweichen.

Prognose der Einwohnerentwicklung bis 2070



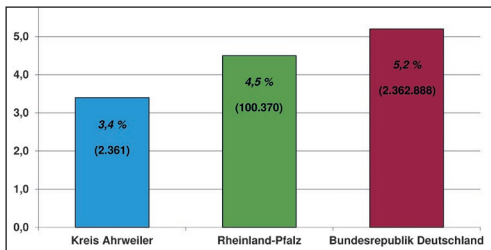
Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz am 30.06.2022

Ort	Bürgermeister/ Ortsvorsteher	Einwohner am 30.06.2022	Ort	Bürgermeister/ Ortsvorsteher	Einwohner am 30.06.2022
Bad Neuenahr-Ahrweiler	Guido Orthen	27.743	Gelsdorf	Andreas Ackermann	1.562
Ahrweiler	Peter Krämer	6.932	Holzweiler	Wilhelm Dreyer	716
Bachem	Ulrich Stieber	1.182	Alteheck	-	50
Bad Neuenahr	Richard Lindner	12.319	Esch	-	635
Gimmigen	Stephan Hübingner	770	Karweiler	Dr. Dieter Bornschlegel	653
Helmersheim	Jürgen Saeb	2.886	Lantershofen	Leo Mattuschek	1.474
Ehlingen	-	254	Leimersdorf	Christoph Weber	468
Heppingen	Klaus Kniel	1.055	Niederich	-	192
Kirchdaun	Anton Gieraths	388	Oeverich	-	591
Lohrsdorf	Hans-Jürgen Juchem	656	Nierendorf	Josef Braun	806
Green	-	69	Ringin	Lothar Barth	994
Ramersbach	Werner Kasel	657	Beller	-	236
Walporzheim	Gregor Sebastian	540	Bölingen	-	748
Marienthal	-	35	Vettelhoven	Dr. Dr. Franz J. Schneider	548
Remagen	Björn Ingendahl	18.851	VG Adenau	Guido Nisius	14.002
Kripp	Axel Blumenstein	3.927	Adenau	Arnold Hoffmann	2.945
Oberwinter	Angela Linden-Beresheim	2.596	Breidscheid	-	216
Bandorf	-	776	Antweiler	Peter Richrath	524
Rolandseck	-	555	Aremberg	Alois Schneider	252
Oedingen	Olaf Wulf	1.076	Barweiler	Josef Thelen	413
Remagen	Wilfried Humpert	8.152	Bauler	Raimund Michels	61
Rolandswerth	Michael Berndt	611	Dankerath	Marco Collet	78
Unkelbach	Egmond Eich	1.158	Dorsel	Günter Adrian	192
Sinzig	Andreas Geron	17.989	Dümpelfeld	Robert Reuter	359
Bad Bodendorf	Alexander Albrecht	3.845	Lückenbach	-	64
Franken	Hans-Jürgen Koffer	565	Niederadenau	-	221
Koisdorf	Karl-Heinz Arzdorf	831	Eichenbach	Heinz Stollenwerk	74
Löhndorf	Volker Holy	1.334	Frohnhofen	-	24
Sinzig	Gunter Windheuser	9.729	Fuchshofen	Albert Dresen	102
Westum	Mario Wettlaufer	1.685	Harscheid	Günther Hilterscheid	143
Grafschaft	Achim Juchem	11.524	Herschbroich	Monika Korden	281
Bengen	Rainer Kratz	511	Hoffeld	Marco Jax	330
Birresdorf	Klaus Huse	907	Honerath	Stefan Zimmermann	171
Eckendorf	Johannes Jung	433	Hümmel	Demian Taschenmacher	189
			Blindert	-	73
			Bröhlingen	-	46

Ort	Bürgermeister/ Ortsvorsteher	Einwohner am 30.06.2022	Ort	Bürgermeister/ Ortsvorsteher	Einwohner am 30.06.2022
Falkenberg	-	45	Liers	-	260
Heistert	-	46	Kalenborn	Annette Winnen	715
Marthel	-	81	Kesseling	Guido Schmitz	410
Pitscheid	-	55	Staffel	-	184
Insul	Ewald Neiß	454	Weidenbach	-	27
Kaltenborn	Manfred Hoffmann	130	Kirchsahr	Stefan Zavelberg	139
Herschbach	-	80	Binzenbach	-	107
Hochacht	-	36	Burgsahr	-	27
Jammelshofen	-	157	Hürnig	-	13
Kottenborn	Klaus Jüngling	187	Winnen	-	91
Leimbach	Alfred Schmitz	293	Lind	Werner Zavelberg	410
Gilgenbach	-	179	Obliers	-	44
Meuspath	Klaus-Dieter Speicher	175	Plittersdorf	-	141
Müllenbach	Matthias Rieder	533	Mayschoß	N.N.	792
Müsch	Udo Adriani	208	Laach	-	44
Nürburg	Anita Schomisch	217	Rech	N.N.	573
Ohlenhard	Dirk Wassong	146	VG Bad Breisig	Marcel Caspers	14.197
Pomster	Siegfried Müller	159	Bad Breisig	Marcel Caspers	9.992
Quiddelbach	Petra Schmitz	261	Brohl-Lützing	Dr. Frank Gondert	2.616
Reifferscheid	Peter Leßmann	518	Gönnersdorf	Andreas Heuser	670
Rodder	Thomas Jüngling	261	Waldorf	Hans-Dieter Felten	919
Schuld	Helmut Lussi	646	VG Brohlthal	Johannes Bell	19.336
Senscheid	Dirk Ueberhofen	99	Brenk	Christoph Stenz	180
Sierscheid	Dirk Eßer	94	Burgbrohl	Walter Schneider	1.768
Trierscheid	Klaus-Peter Romes	76	Lützingen	-	690
Wershofen	Torsten Raths	989	Weiler	-	932
Wiesemscheid	Andreas Baur	264	Dedenbach	Michael Freund	491
Wimbach	Detlev Goebel	464	Galenberg	Reinhold Schmitz	231
Winnerath	Andre Kürsten	209	Glees	Manfred Härter	600
Wirft	Peter Pürling	168	Hohenleimbach	Thorsten Kabuth	366
Kirmutscheid	-	14	Kempenich	Dominik Schmitz	1.745
VG Altenahr	Dominik Gieler	10.546	Engeln	Michael Klein	175
Ahrbrück	Walter Jakob Radermacher	675	Königsfeld	Günter Dietzler	720
Brück	-	255	Niederdürenbach	Sebastian Schmitt	677
Pützfeld	-	177	Hain	-	313
Altenahr	Rüdiger Fuhrmann	768	Niederzissen	Rolf Hans	2.732
Altenburg	-	311	Rodder	-	146
Kreuzberg	Anke Hupperich	495	Oberdürenbach	Elisabeth Dahr	279
Reimerzhoven	-	36	Büschhöfe	-	180
Berg	Erwin Kessel	583	Schelborn	-	225
Freisheim	-	365	Oberzissen	Christof Bürger	1.143
Häselingen	-	73	Schalkenbach	Thomas Weber	505
Ober-Krälingen	-	161	Vinx	-	350
Unter-Krälingen-	-	154	Spessart	Frank Klapperich	857
Vellen	-	9	Wassenach	Manfred Sattler	1.282
Vischel	-	11	Wehr	Dr. Melanie Hilger	1.178
Dernau	Alfred Sebastian	1358	Weibern	Karl Gundert	1.571
Marienthal	-	46	Kreis Ahrweiler	Cornelia Weigand	134.188
Heckenbach	Heinrich Groß	259			
Hönnigen	Jürgen Schwarzmann	833			

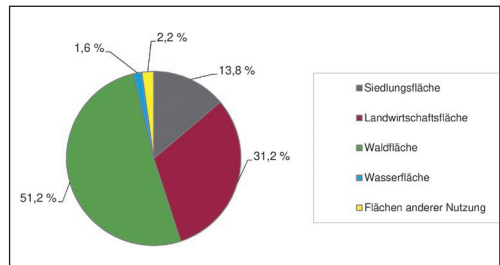
Quelle: Gemeinden

Arbeitslosenquote Kreis Ahrweiler, Rheinland-Pfalz und Bundesrepublik Deutschland in % (Stand: Juni 2022)



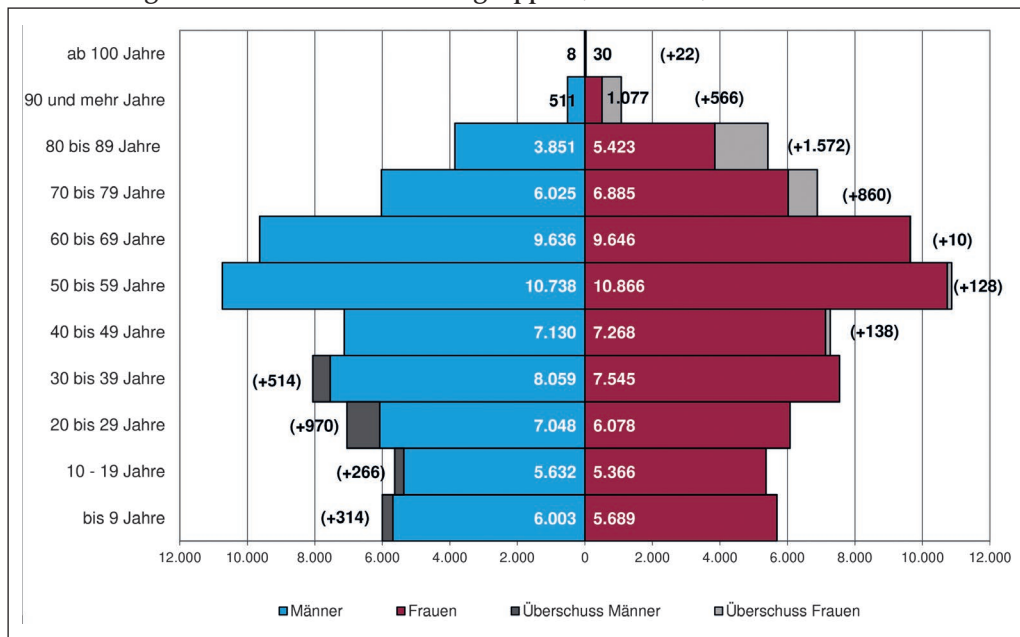
Quelle: : Bundesagentur für Arbeit

Flächennutzung im Kreis Ahrweiler (Stand: 31.12.2020)



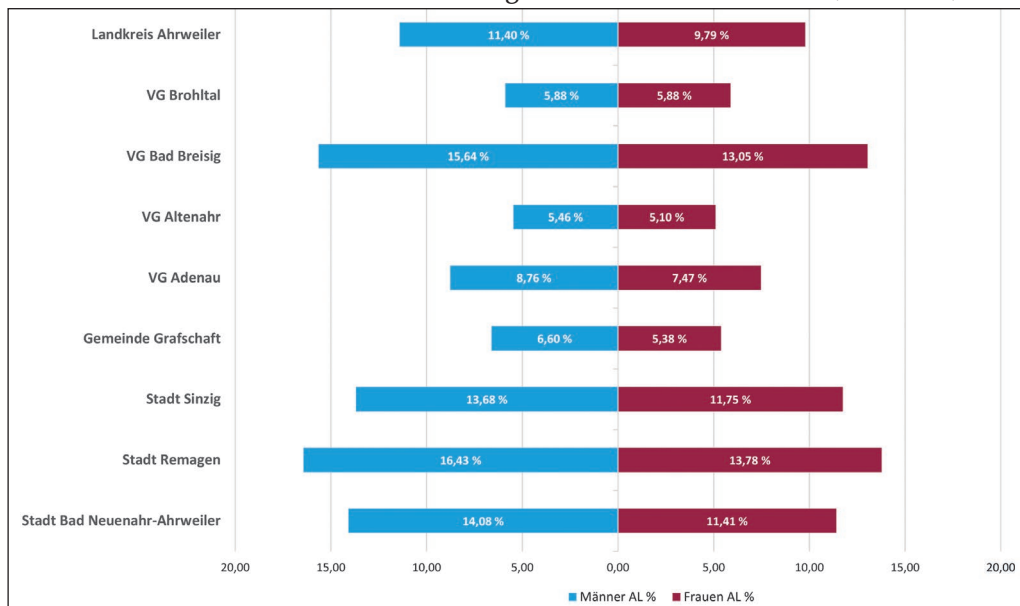
Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Bevölkerung im AW-Kreis nach Altersgruppen (Stand 30.06.2022)



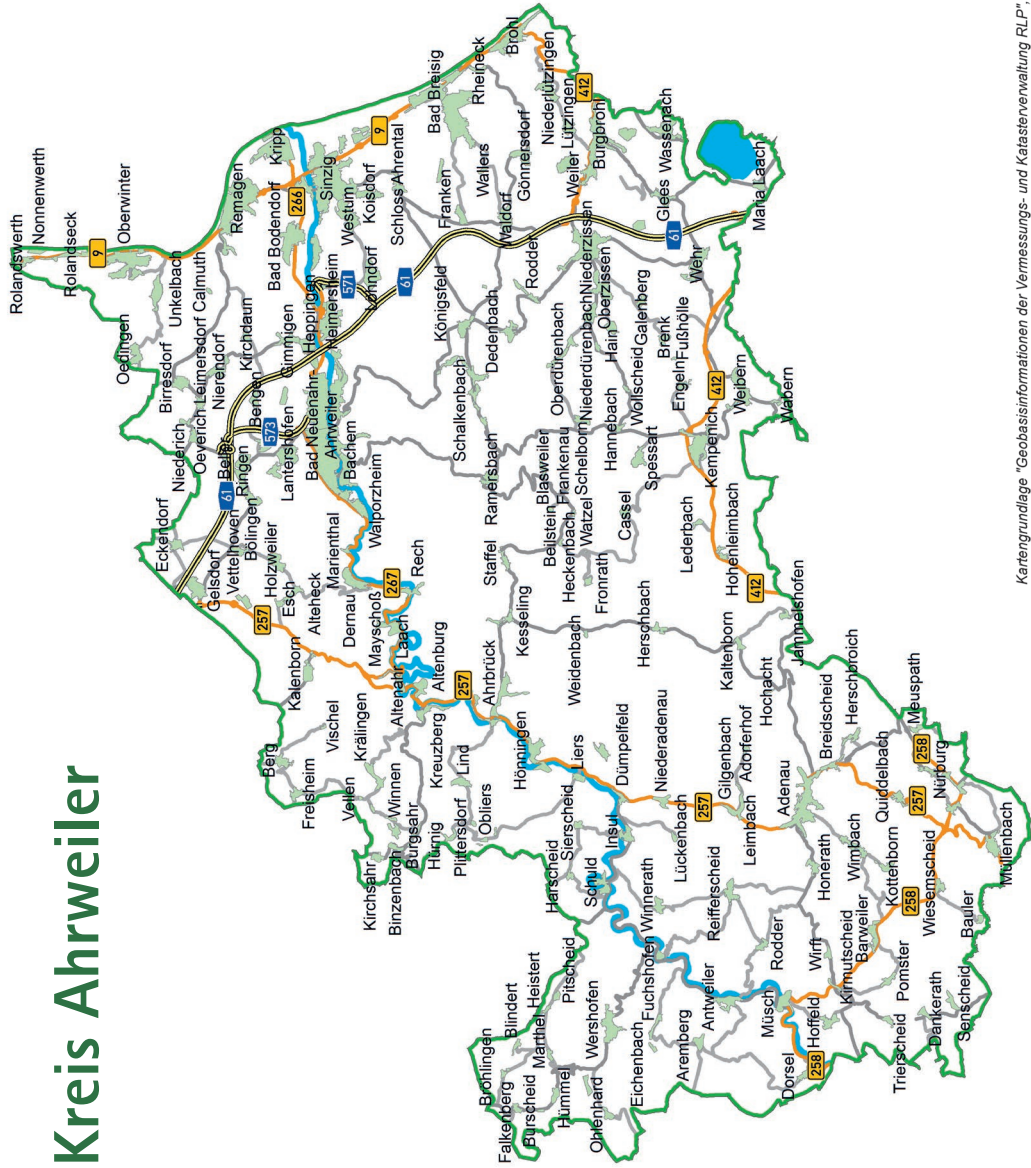
Quelle: Gemeinden

Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung im Kreis Ahrweiler in % (Stand 30.06.2022)



Quelle: Gemeinden

Der Kreis Ahrweiler



Kartengrundlage "Geobasisinformationen der Vermessungs- und Katasterverwaltung RLP", Stand 08.2022